

Aus dem Bericht des Zentralkomitees an den VI. Parteitag geht hervor, daß die Partei seit dem V. Parteitag politisch, ideologisch und organisatorisch weiter gewachsen ist, ihre Einheit und Geschlossenheit weiter festigte und die Leninschen Normen des Parteilebens konsequent verwirklichte. Im Kampf um die Durchführung der Beschlüsse des V. Parteitages hat sich die Partei enger mit den Massen verbunden, wuchsen viele hervorragende Führer der Massen heran und entwickelten sich neue Formen und Methoden der Arbeit der Partei zur breiten Einbeziehung der Mitglieder in die leitende Tätigkeit.

Ausgehend vom Entwicklungsstand der Partei, sieht das vorliegende Statut die konsequente Verwirklichung der innerparteilichen Demokratie vor. Wir lassen uns dabei davon leiten, daß die breite Entfaltung der innerparteilichen Demokratie nicht nur das Leben der Partei bereichert, sondern sich auch günstig auf die weitere Entwicklung der sozialistischen Demokratie in unserer Republik auswirkt. *Der Vertiefung der innerparteilichen Demokratie kommt in der gegenwärtigen Periode große Bedeutung zu. Auf ihrer Grundlage können sich in der Partei die vielen hervorragenden Talente entwickeln und die großen revolutionären Energien der Mitglieder zu einem einheitlichen Streben bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VI. Parteitages vereinigt werden.*

Die Ergebnisse der Bezirksdelegiertenkonferenzen haben gezeigt, daß in der Partei volle Übereinstimmung besteht, die noch vorhandenen Tendenzen der Verletzung der Kollektivität in der Arbeit leitender Parteiorgane durch die konsequente Verwirklichung der innerparteilichen Demokratie zu überwinden. Die Kollektivität ist eine Grundbedingung für die Lösung aller Aufgaben der Partei- und Staatspolitik. *Im vorliegenden Entwurf des Parteistatuts wird deshalb hervorgehoben, daß die Kollektivität das höchste Prinzip der Arbeit der leitenden Parteiorgane darstellt, daß Personenkult und die damit verbundene Verletzung der innerparteilichen Demokratie unvereinbar mit den Leninschen Prinzipien des Parteilebens sind und in der Partei nicht geduldet werden können.*

Erhöhung der Kollektivität

In unserer Partei darf es auch in Zukunft keinen Platz für Bestrebungen geben, die innerparteiliche Demokratie einzuengen oder gar zu beseitigen. Erhöhung der Kollektivität - das bedeutet vor allem, die Aktivität aller Parteimitglieder zu fördern, die gewählten Mitglieder der